GRAMMATIK: KONJUNKTIONEN

NEBENORDNENDE KONJUNKTIONEN

Gleichrangige Wortteile, Wörter, Wortgruppen, Satzglieder oder Sätze werden durch nebenordnende Konjunktionen verbunden.

aber

„aber“ drückt einen Gegensatz oder eine Einschränkung aus:
*Dieses Restaurant ist sehr teuer, **aber** auch sehr gut.*

Mit „**zwar**“ kann man den Gegensatz verstärken:
*Dieses Restaurant ist **zwar** sehr teuer, **aber** auch sehr gut.*

denn

Die Konjunktion „denn“ leitet eine Begründung ein:
*Sie hat keine Zeit, **denn** sie muss arbeiten.*

doch

Als Konjunktion drückt „doch“ einen Gegensatz aus:
*Ich habe laut gerufen, **doch** keiner hat mich gehört.*

jedoch

Die Konjunktion „jedoch“ betont einen Gegensatz:
*Alls suchten ihn, **jedoch** fand ihn keiner.*

oder

Die Konjunktion „oder“ verbindet mehrere Möglichkeiten. Dabei können sich die Möglichkeiten gegenseitig ausschließen, müssen es aber nicht:
*Heute können wir ins Theater **oder** ins Kino gehen (oder beides).*

Mit „entweder“ kann man deutlich machen, dass sich die Möglichkeiten auf jeden Fall gegenseitig ausschließen:
***Entweder** du kommst mit ins Theater **oder** ich gehe alleine.*

und

Die Konjunktion „und“ verbindet Wörter oder Sätze so, dass etwas für beide verbundenen Teile gilt:
*Julia **und** Sven haben eine neue Wohnung.*

sowohl – als auch

Die mehrteilige Konjunktion „sowohl – als auch“ betont, dass etwas für beide verbundenen Teile zutrifft. Wie „und“, nur stärker:
*Er spricht **sowohl** Englisch **als auch** Französisch.*

weder – noch

Die mehrteilige Konjunktion „weder – noch“ verbindet Wörter oder Sätze so, dass etwas für beide verbundenen Teile nicht gilt:
*Dafür habe ich **weder** Zeit **noch** Geld.*

UNTERORDNENDE KONJUNKTIONEN (SUBJUNKTIONEN)

Konjunktionen, die vor Nebensätzen oder Infinitivphrasen stehen, nennt man unterordnende Konjunktionen oder auch Subjunktionen.

als

Ein Nebensatz mit „als“ hat oft eine zeitliche Bedeutung und beschreibt etwas, das gleichzeitig mit der Handlung des Hauptsatzes passiert oder passiert ist. „als“ kann in dieser Bedeutung nicht für die Zukunft verwendet werden und auch nicht für sich wiederholende Ereignisse in der Vergangenheit (dafür benutzt man →„wenn“):
***Als** die Polizei endlich kam, war der Täter nicht mehr da.*

„als“ kann aber auch einen Vergleich einleiten:
*Mit dem Zug war er schneller, **als** er gedacht hatte.*

damit

Mit „damit“ werden Nebensätze eingeleitet, die den Zweck einer Handlung angeben:
*Ich muss mich beeilen, **damit** ich nicht zu spät komme.*

dass

Die Konjunktion „dass“ hat keine spezielle Bedeutung. Ein Nebensatz mit „dass“ kann im Hauptsatz das Subjekt oder ein Objekt ersetzen. Dabei wird „dass“ oft mit Verben des Meinens, Fühlens oder Denkens benutzt:

***Dass** er meinen Geburtstag vergessen hat, macht mir nichts aus.*
*Ich hoffe, **dass** er daran gedacht hat.*
*Ich weiß, **dass** ich nichts weiß.*

ob

Mit „ob“ werden Nebensätze eingeleitet, die eine unsichere Information, einen Zweifel oder eine indirekte Frage enthalten:
*Ich weiß nicht, **ob** das eine gute Idee ist.*

obwohl

Mit der Konjunktion „obwohl“ wird auf einen Widerspruch oder eine Einschränkung hingewiesen:
*Sie ist reich, **obwohl** sie nie arbeitet.*
*Mir ist kalt, **obwohl** ich eine dicke Jacke trage.*

nachdem

Ein Nebensatz mit „nachdem“ gibt Informationen zu etwas, das vor der Handlung des Hauptsatzes passiert ist:
***Nachdem** sie das erste Buch gelesen hatte, kaufte sie sich direkt das zweite.*

während

Die Konjunktion „während“ kann sowohl zeitlich (temporal) als auch zum Ausdruck eines Gegensatzes (adversativ) gebraucht werden. In temporaler Verwendung drückt „während“ Gleichzeitigkeit aus:
***Während** er an der Besprechung teilnimmt, kann er nicht telefonieren.*

In adversativer Verwendung drück „während“ einen Gegensatz aus:
***Während** Frau Müller immer zu spät kommt, ist Herr Schmidt immer pünktlich.*

wenn

„wenn“ kann verwendet werden, um eine Zeit (temporale Verwendung) oder eine Bedingung (konditionale Verwendung) auszudrücken:
***Wenn** es regnet, nehme ich oft die U-Bahn.*
***Wenn** ich im Lotto gewinne, kaufe ich mir eine Villa auf Mallorca.*

In der Vergangenheit beschreiben temporale Nebensätze mit „wenn“ Ereignisse oder Handlungen, die immer wieder passiert sind:
*Sie hat uns oft besucht, **wenn** sie in der Nähe war.*

In der Zukunft können sie sowohl einmalige als auch wiederkehrende Ereignisse oder Handlungen bezeichnen.
*Heute Abend, **wenn** ich mit der Arbeit fertig bin, besuche ich ihn.*

um – zu

Die Konjunktion „um – zu“ leitet eine Infinitivkonstruktion ein, die einen Zweck beschreibt:
*Ich muss mich beeilen, **um** nicht **zu** spät zu kommen.*